

WIR STELLEN UNS VOR!

AKTUELLE INFOS ÜBER UNSERE ARBEIT VOR ORT

Ausgabe 1, Herbst 2012 • www.altenhilfe-hennef.de



WIR STIFTEN ZUM STIFTEN AN!

Unsere Gesellschaft ist voller sozialer Gegensätze – gerade deshalb ist der persönliche Einsatz jedes Einzelnen gefragt denn je. „Die Bürgerstiftung Altenhilfe Stadt Hennef“ wurde im Jahr 2005 gegründet, um Hennefer Senioren nachhaltig und langfristig zu unterstützen, zuhause in den eigenen vier Wänden in Würde alt zu werden.

In diesem Zusammenhang spielt die Bürgerstiftung eine wichtige Rolle: als finanzielle Stütze, Impulsgeber, aber auch mit dem Einbringen neuer Ideen.

Unsere Aufgaben sind schnell auf den Punkt gebracht: Zustifter – Bürger unserer Stadt, aber auch lokale Unternehmer – für die gute Sache gewinnen und zur finanziellen Unterstützung anwerben. Das gestiftete Vermögen wird nicht verbraucht, sondern bleibt erhalten. Die Erträge, die das angelegte Stiftungskapital erwirtschaftet, werden sinnvollen Projekten zugeteilt. Selbstverständlich können auch Spenden erbracht werden, die auf Wunsch in bestimmte Projekte einfließen.

Mit eigenen Veranstaltungen tragen wir selbst auch dazu bei, dass das Kapital weiter anwächst. Großen Anklang fanden die von uns organisierten Konzerte des Kölner Domchores und des Jugendchores St. Stephan. Damit leistet die Stiftung einen Beitrag zum kulturellen Leben der Stadt Hennef. In guter Erinnerung ist vielen sicher noch die Veranstaltung „Hennef zeigt Herz“, die wir im Frühjahr gemeinsam mit der Kinder- und Jugendstiftung durchge-

führt haben. Unsere Zukunft ist natürlich die Jugend, deshalb arbeiten wir mit der KiJu eng zusammen.



Ein kompetenter Vorstand: (vlnr) Hans-G. Felix, Hans Peter Lindlar, Peter Schaffrath, Christel Menten, Dr. Friedrich Richter, Heinz Rösel und Karl Kreuzberg

Unser Gedanke wird lebendig, wenn engagierte Bürger uns unterstützen: Menschen mit guten Ideen, Menschen mit Zeit, die sie gerne mit anderen Menschen teilen möchten, und natürlich Menschen, die finanzielle Mittel zur Verfügung stellen.

So konnten wir durch Zustiftungen und Zuwendungen Hennefer Bürger und Unternehmen in den letzten Jahren eine Reihe sozialer Projekte ermöglichen, die sonst nicht finanzierbar gewesen wären.

Es flossen Fördergelder in die Arbeit des Vereins Altenhilfe der Stadt Hennef. Freiwillige Helfer besuchen demenzkranke Menschen zuhause und unterstützen hilfsbedürftige Senioren in der Alltagsbewältigung.

Unterstützt haben wir auch die Arbeit des Hennefer Hospizvereins. Vorträge zu Themen wie Demenz, Testament, Vorsorge und Vollmacht wurden ge-

sponsert, ebenso Veranstaltungen für Senioren, z. B. bewegt leben. Gemeinsam mit dem Förderverein der Stadtbibliothek wurden die Medienkisten für Senioren angeschafft. Gefördert wurde auch die beliebte, große Tagesfahrt der Hennefer Seniorentagesstätten, die alle zwei Jahre stattfindet.

ÜBERZEUGEN SIE UNS – DANN FÖRDERN WIR!

Wir haben stets ein offenes Ohr für neue Ideen!

Die Stiftung fördert Projekte, die dem Erhalt oder der Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen dienen und die neue Impulse rund um die Seniorenunterstützung in unserer Stadt setzen. Interessiert ist die Bürgerstiftung Altenhilfe aber auch an Projekten, die zur Aktivierung und Qualifizierung von Senioren beitragen, die sich sozial engagieren möchten.

Kommen Sie auf uns zu und stellen Sie uns Ihre Idee vor – egal ob einmalige Aktionen oder langfristig angelegte Projekte! Wenn Ihr Vorhaben unseren Richtlinien entspricht, unterstützen wir gerne mit einer finanziellen Zuschussung oder leisten eine Anschubförderung.

Unsere Förderrichtlinien und den Antrag auf Förderung finden Sie auf unserer Homepage www.altenhilfe-hennef.de oder Sie fragen im Seniorenbüro der Stadt Hennef nach.

(Mo-Fr, 10-12 Uhr, Tel. 02242/914467)

„Als Internist und Hausarzt sehe ich täglich, in wie vielen Familien Hilfe benötigt wird. Als Mitglied des Stiftungsrates kann ich beratend tätig sein und auch Einfluss auf die Stiftungsarbeit nehmen.“

Dr. Dirk Franke,
Mitglied des Stiftungsrates



„Für ältere und behinderte Menschen hat sich mein verstorbener Mann aus Dankbarkeit nach einer schweren Operation viele Jahre eingesetzt. Diesen Gedanken führe ich – auch in seinem Sinne – mit meinem Engagement fort.“

Dorothea Kammerich,
Stifterin der 1. Stunde



„Wir unterstützen die Bürgerstiftung Altenhilfe, weil wir ein Hennefer Unternehmen sind, und wir eine soziale Verpflichtung – auch für die älteren Mitbürger – gerne übernehmen.“

Jürgen Speer,
Geschäftsführer Neugart KG



AUCH HENNEF WIRD ÄLTER!

Hans Peter Lindlar, Vorsitzender der Bürgerstiftung Altenhilfe zum demografischen Wandel.

Unsere Gesellschaft altert. Dieser Trend wird sich in den kommenden Jahrzehnten auch in Hennef zunehmend spürbar fortsetzen und Bereiche des sozialen, wirtschaftlichen und politischen Lebens beeinflussen. Diese Entwicklung ist nicht mehr umzukehren. Deshalb müssen wir uns intensiv Gedanken darüber machen, mit welchen Maßnahmen sich die Stadt auf diese grundlegende Veränderung vorbereitet. Im Gegensatz zu vielen anderen Regionen Deutschlands, wo dieser Trend bereits in vollem Gange ist, haben wir noch die Möglichkeit der Vorbereitung: Hennef ist die Stadt mit dem jüngsten Durchschnittsalter im Rhein-Sieg-Kreis (31.12.2009: Hennef 40,8 / RSK 42 Jahre). Der Grund dafür liegt im enormen Wachstum Hennefs vor allem in den 1990er Jahren, als die Stadt rund zehn Jahre lang jährlich um bis zu 1000 Neubürger wuchs, überwiegend durch den Zuzug von jungen Familien aus dem großstädtischen Köln. Der Zuzug hat sich zwar deutlich abgeschwächt, hält aber immer noch an, wie die rasche Füllung des Neubaugebiets „Im Siegbogen“ bei Weltergoven zeigt.

Dr. Karl Adenauer,

Mitglied des Stiftungsbeirates

„Ich fühle mich der Bürgerstiftung Altenhilfe der Stadt Hennef verbunden, weil ich sehe, wie sehr uns die verschiedenen Probleme im Umgang mit der wachsenden Zahl alter Menschen auch hier in Hennef beschäftigen und wie man manchmal auch mit kleineren Geldbeträgen Gutes bewirken kann.“



Marga, Manuela und Franz-Josef Gilgen,

Gilgen's Bäckerei & Konditorei

„Mit unserer finanziellen Unterstützung möchten wir den vielen Ehrenamtlern unsere Anerkennung aussprechen und gleichzeitig eine gute Voraussetzung schaffen, dass sie sich auch in Zukunft weiterhin erfolgreich in die Seniorenarbeit unserer Stadt einbringen können.“



Auch wenn Hennef heute für die Fachleute zum Demographietyp „stabile Kommune im weiteren Umland größerer Zentren“ gehört, ist vorausschauende Planung unerlässlich. Deshalb haben Gutachter im Auftrag der Stadt die Bevölkerungssituation untersucht und die Veränderungen, die bis zum Jahr 2025 zu erwarten sind, beschrieben: Die Einwohnerzahl Hennefs wird in diesem Zeitraum aufgrund von Zuwanderung neuer Bürger von heute 45.500 noch leicht auf ca. 47.000 ansteigen.

Entscheidend verändern wird sich aber die altersmäßige Zusammensetzung der Bevölkerung. Während derzeit nur knapp 20 % der Hennefer älter als 60 Jahre sind, wird diese Bevölkerungsgruppe auf rund 30 % anwachsen, die Zahl der über 80jährigen wird sich sogar verdoppeln. Folglich wird auch das Durchschnittsalter auf knapp 50 Jahre ansteigen. Das zunehmende Alter unserer Einwohner wird vor allem für die kleinen Ortschaften zum Problem werden. Derzeit leben 47 % im Zentralort, 33 % in den größeren Orten wie Uckerath und Heisterschoß, 20 % aber in kleineren Dörfern und Wohnplätzen im Außenbereich, wo es keine wohnungsnah Grundversorgung gibt.

Die Stadt hat deshalb mit der Erarbeitung eines Seniorenplans begonnen, der Lösungen für die Bewältigung der durch die Zunahme des Anteils alter Menschen entstehenden Probleme aufzeigen soll. Im ersten Schritt geht es jetzt besonders darum, Hennefer Senioren zu aktivieren, sich an diesen örtlichen Entwicklungs- und Entscheidungsprozessen zu beteiligen. Jeder ältere Mensch in unserer Stadt sollte sich dafür aus Verantwortung für sich und die Generationen unserer Kinder und Enkel interessieren und engagieren. Informationen und Mitwirkungsmöglichkeiten bieten die Stadtverwaltung, unsere Stiftung und der Verein Altenhilfe Stadt Hennef an.



SIE KÖNNEN HELFEN!

Zustiftungen und Spenden sind willkommen. Die Bürgerstiftung ist als gemeinnützig anerkannt, Zuwendungen können von der Steuer abgesetzt werden. Unsere Konten:

Kreissparkasse Köln, BLZ 370 502 99
Konto: 223 222

Volksbank Bonn Rhein-Sieg
BLZ 380 601 86, Kto: 376 143 50 18

Vielen Dank!

Heinz Rösel,

Mitglied im Stiftungsvorstand

„Hilfe und Unterstützung sind auch für unsere immer älter werdenden Mitbürger notwendig. Sie kann am besten lokal organisiert und geleistet werden. Ich finde das Konzept der Bürgerstiftung mit ihrer auf Dauer angelegten Finanzierung vielfältiger Projekte überzeugend. Deshalb arbeite ich gerne im Vorstand mit.“

WILLKOMMEN IM SENIORENBÜRO!

Erste Adresse für Hennefer Senioren ist das Seniorenbüro im Historischen Rathaus! Hier wird informiert, beraten und – das ist das Wichtigste - auf jeden Fall weitergeholfen.

Das Seniorenbüro ist jeden Wochentag von 10 bis 12 Uhr besetzt. Wenn Sie eine Frage oder ein Anliegen haben, rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei.

Am Dienstagnachmittag findet ab 15 Uhr regelmäßig das Verzäll-Café statt. Jeden ersten Donnerstag im Monat trifft man sich um 15 Uhr zum Bingo-Spielen. Am Montagvormittag wird rund um den PC experimentiert und freitags trifft sich die Damenrunde am PC. „Aber auch die von uns organisierten Vernissagen und Vorträge begeistern unsere Besucher. Unsere Angebote sind stets offen für alle“, berichtet Gerd Bigge, Leiter des Seniorenbüros.

Im Team engagieren sich viele Hennefer Senioren. „Das ist unser Vorteil. Bei uns stimmt die Ansprache. Hier spricht man von Senior zu Senior.“



Marlene Müller ist seit 15 Jahren ehrenamtlich in der Betreuung von Senioren aktiv.

„Motivation dafür ist meine christliche Grundeinstellung, aber auch der Dank, dass meine Familie bislang von Schicksalsschlägen verschont geblieben ist. Das Angebot des Vereins Altenhilfe zur speziellen, weiteren Ausbildung für die Betreuung von demenzkranken Menschen passte daher gut in meine weitere Lebensplanung. Neben der eigenen Erfüllung ergibt sich durch die erfahrene Dankbarkeit der betreuten Senioren und deren Angehörigen eine besondere Bestätigung.“

HELFFEN, DA WO ES NÖTIG IST!

Mit seinen Angeboten für hilfsbedürftige Senioren und deren pflegende Angehörige ist der Verein Altenhilfe auf die Auswirkungen des demografischen Wandels und das damit verbundene Älterwerden Hennefer Bürger gut vorbereitet.

In den letzten Jahren hat der Verein zahlreiche Projekte angeschoben. Einen Schwerpunkt seiner Arbeit setzt die Altenhilfe bei der Betreuung von an Demenz erkrankten Menschen im Stadtgebiet. „Unsere Helfer sind alle geschult und auf den Umgang mit Demenzkranken vorbereitet. Gerne kommen sie ins Haus und entlasten für ein paar Stunden die pflegenden Angehörigen, damit diese auch mal eigenen Interessen nachgehen können“, berichtet Dr. Jutta Hartmann aus dem Alltag des Vereins. Aber auch den Erkrankten selbst tut diese Abwechslung gut.

Ausflüge für Demenzkranke sowie die wöchentlich stattfindende Gruppenbetreuung (Freitagnachmittag) runden dieses Angebot ab.

Mit dem Projekt „Alltagsunterstützung und Besuchsdienst“ werden hilfsbedürftige Senioren angesprochen, denen die Kleinigkeiten des Alltags zur Last fallen und die alleine nicht mehr ausreichend ihre Dinge regeln können. Familie und Verwandte wohnen weit weg oder sind beruflich zu sehr eingespannt. Hier übernehmen die Helfer Einkaufsdienste, Botengänge, füllen Formulare aus oder leisten einfach nur Gesellschaft. Von Vorteil ist hier die enge Verknüpfung mit dem Seniorenbüro und der Stadt Hennef. Kämpft der Betreute mehr und mehr mit dem Verlust der Selbständigkeit, kann hier weitere kompetente Beratung und Information eingeholt werden. Auch für unternehmungslustige Senioren werden Ausflugsfahrten angeboten.

Wir beraten Sie gerne. Sprechen Sie uns einfach an. Sie erreichen uns über das Seniorenbüro, Montag – Freitag, 10 – 12 Uhr, Tel. 02242/914467.

ZEIT UND HERZBLUT AN RICHTIGER STELLE INVESTIERT

Papier ist bekanntlich geduldig. Man kann die besten Ideen darauf niederschreiben – doch nutzt das alles nichts, wenn dahinter nicht kompetente und einsatzbereite Menschen stehen, die diese Konzepte „lebendig“ machen.

Der Verein Altenhilfe kann auf solche Menschen zurückgreifen. „Bei uns sind das die freiwilligen Helfer“, so Dr. Jutta Hartmann, erste Ansprechpartnerin des Vereins. „Sie bringen den alten Menschen und deren Familien in unserer Stadt Entlastung und Unterstützung. Eines zeichnet alle Helfer aus: Mit viel Herzblut gehen sie an ihre Arbeit ran. Nur so können Konzepte erfolgreich umgesetzt werden.“



Mittlerweile sind es mehr als 60 Helfer, die sich im Verein engagieren. „Mit ihrer Arbeit tragen sie ein Stück weit dazu bei, dass viele alte Menschen unserer Stadt in ihrer vertrauten Umgebung würdevoll alt werden können“, findet Thomas Wallau, 1. Vorsitzender des Vereins, lobende Worte für den Einsatz der Helfer. „Vielleicht haben auch Sie Interesse, bei uns mitzuarbeiten. Man gibt nicht nur den Senioren etwas – man bekommt auch viel Dankbarkeit von Ihnen zurück!“

Der Verein Altenhilfe veranstaltet jährlich einen Qualifizierungskurs für die Begleitung demenzkranker Menschen. Es werden aber auch Helfer für die Alltagsunterstützung und den Besuchsdienst für hilfsbedürftige Senioren gesucht, vor allem in den umliegenden Dörfern. In regelmäßigen Treffen werden die Helfer fachkundig bei ihrer Arbeit begleitet. Bei Interesse ist auch hier das Seniorenbüro Ihr erster Ansprechpartner.

Thomas Wallau, 1. Vorsitzender des Vereins Altenhilfe:

„Nur mit einem Team von erfahrenen und kompetenten Kolleginnen und Kollegen in unserem Vorstand war es in den vergangenen Jahren möglich, ein solch umfangreiches Angebot für die Seniorinnen und Senioren unserer Stadt zu schaffen. Unsere wichtigste Aufgabe sehen wir darin, dieses Angebot mittel- und langfristig zu sichern und weiter auszubauen, denn der demographische Wandel macht vor Hennef keinen Halt.“



ZUR NACHAHMUNG EMPFOHLEN!

Der Einkaufs-Wochentag ist fest im Terminkalender eingetragen. Spätestens um 10 Uhr stehen alle zur Abholung parat, denn dann beginnt der Seniorenbus des Vereins Altenhilfe seine „Sammelrunde“. Die Rede ist hier von sieben rüstigen Seniorinnen, die sich wöchentlich gemeinsam auf den Weg machen: zur Bank oder zur Post, Arzt- und Apothekenbesuche, einkaufen, aber auch – und darauf freuen sie sich ganz besonders – zum gemeinsamen Kaffeetrinken oder Mittagessen.



Anni Völkner kümmert sich um die Vorbereitung der Ausflüge, organisiert, telefoniert und hält so kompetent die Fäden in der Hand. „Unser Grüppchen hat sich beim Seniorentreff kennen und schätzen gelernt“, berichtet die muntere Seniorin. „Irgendwann kam die Idee auf, an einem Wochentag gemeinsam Erledigungen und Besor-

gungen zu machen. Das Beste, was uns dabei passieren konnte, war, dass der Verein Altenhilfe uns den Seniorenbus für diesen Zweck zur Verfügung stellt.“

Besonders das Fahrerteam des „Senioren-Büschens“ haben die Damen ins Herz geschlossen. „Wir mögen die Fahrer unheimlich gern“, schwärmt Anni Völkner. „Die sind so hilfsbereit, denken mit und bringen uns stets gesund und munter ans Ziel. Und das alles ehrenamtlich!“

DEN „KÜCHENKLASSIKERN“ FOLGEN DIE „NASCHKATZEN“

Im Mai hat der Verein Altenhilfe seine Rezeptsammlung „Küchenklassiker – Das schmeckt uns in Hennef“ herausgegeben. Die Resonanz war hervorragend: „Hätte ich das gewusst, hätte ich auch ein Rezept eingereicht...“ – diese Aussage haben wir oft gehört.

Mit dem Lob der Käufer und Leser kam die Idee auf, eine weitere Rezeptsammelaktion zu starten. Diese steht unter dem Motto „Hennefer Naschkatzen – Kuchen, Desserts & Co.“

Sie haben ein schönes Kuchenrezept – egal ob Blechkuchen, Torte oder Rührkuchen, egal ob mit oder ohne Obst, wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns dieses zur Verfügung stellen. Auch süße Aufläufe, Pudding- und Dessertrezepte, Anleitungen zum Marmeladekochen oder Obsteinwecken sind uns sehr willkommen. Einreichen können Sie dieses im Seniorenbüro Hennef oder Sie schicken eine E-Mail an hennefer.naschkatzen@web.de.

Karl Kreuzberg ist sowohl im Stiftungsvorstand als auch im Vorstand des Vereins Altenhilfe aktiv.

„Solange man als Senior fit ist, ist man insbesondere einer älteren Gesellschaft gegenüber verpflichtet, sich einzusetzen für andere, die Hilfe brauchen. Und das hält einen selbst auch in Schwung. Im Verein Altenhilfe habe ich viele Senioren gefunden, die ebenso empfinden und sich deshalb engagieren.“

Ein gern gesehener Gast im **Hause Müller** ist **Brigitte Bertling**, Helferin des Vereins Altenhilfe. Zweimal in der Woche besucht sie im Rahmen der Alltagsunterstützung und des Besuchsdienstes die 86jährige Seniorin.



Deren Schwiegertochter Irgard ist froh: „Unsere Mutter wissen wir so bestens versorgt. Die beiden verstehen sich prima, und ich habe Zeit für diverse Erledigungen!“ Mensch ärgere Dich nicht, Gedächtnistraining und jede Menge „Verzällcher“ stehen während der zwei Stunden Besuchszeit auf dem Programm.



Hannelore Steinbrink nahm für ihren Mann die häusliche Betreuung Demenzkranker in Anspruch. „Meinen Mann wusste ich stets gut aufgehoben, wenn **Herr Wechtler** zur Betreuung zu uns nach Hause kam. Er war für meinen Mann und mich eine große Hilfe und Unterstützung. Ich selbst konnte in dieser Zeit auch einmal das Haus verlassen und mit ruhigem Gewissen Dinge erledigen oder in seltenen Momenten auch einmal eigenen Interessen nachgehen.“



Verein Altenhilfe
Stadt Hennef e.V.
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef
Tel. 02242/914467
Mo-Fr 10-12 Uhr

